



Ansprechpartner:

Pressewesen und Statistik

Dr.-Pfleger-Straße 15

92637 Weiden

Telefon 09 61 / 81-13 01

Fax 09 61 / 81-10 19

presse@weiden.de

Pressemitteilung der Stadt Weiden i.d.OPf. vom 08.06.2016

Johannisfeuer und Umweltschutz

Am 21. Juni ist Sommersonnwende. An mehreren Stellen im Stadtgebiet von Weiden wird bereits Holz für die Johannisfeuer aufgeschichtet. In diesem Zusammenhang möchte das Umweltamt der Stadt Weiden i.d.OPf. auf einige Bestimmungen zum Natur- und Umweltschutz hinweisen:

Leider gehört es zu den Schattenseiten dieses Brauchtums, dass dabei auch Abfälle im Feuer landen: Ein Johannisfeuer darf nicht der Sperrmüllentsorgung dienen! So ist als Brennmaterial nur naturbelassenes Holz zulässig. Keinesfalls dürfen alte Fenster, imprägnierte Hölzer oder gar Altreifen verbrannt werden. Zum Anzünden wird am besten Stroh oder trockenes Reisig genommen.

Der meist über viele Wochen angewachsene Stapel lädt auch Vögel, Igel, Eidechsen und eine Vielzahl von Insekten zum Einnisten ein: Deshalb darf das Holz vorher nicht am Brennplatz selbst abgelagert werden. Erst kurze Zeit vor dem Abbrennen wird der Haufen umgeschichtet und an die Brennstelle gebracht. So wird den Tieren die Möglichkeit zur Flucht gegeben. Unmittelbar vor dem Anzünden soll dann, z.B. mit Stangen, für soviel Unruhe gesorgt werden, dass sich auch die letzten „Bewohner“ in Sicherheit bringen können. Schließlich sollte auch daran gedacht werden, am nächsten Tag die Reste des Brandes und sonstige Hinterlassenschaften des Festes (Flaschen etc.) zu entfernen.

Dann muss das Feuer noch rechtzeitig beim Ordnungsamt der Stadt Weiden i.d.OPf. angemeldet werden. Von hier aus werden Feuer-

wehr und Polizei informiert, damit kein irrtümlich ausgelöster Feuer-
alarm die Feier unterbricht und verteuert. Werden alle diese einfa-
chen Grundregeln beachtet, kann aus dem Johannisfeuer ein schö-
nes, geselliges und auch naturverträgliches Erlebnis werden.